

ZEIT

4. November 2015
10.00 bis 14.00 Uhr

TAGUNGSPORT

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
Kundmanngasse 21
1030 Wien

VERANSTALTUNGSBÜRO

Claudia Bayer
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
Kundmanngasse 21
1030 Wien
Email: claudia.bayer@hvb.sozvers.at
Tel.: 01/71132-1002

Bitte um Anmeldung bis spätestens 23. Oktober 2015
per Email an: claudia.bayer@hvb.sozvers.at

WIFO

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

Einladung zur 9. Sozialstaatsenquete

Ungleiche Einkommensverteilung und soziale Absicherung: Wie hängt das zusammen?

4. November 2015



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Ungleiche Einkommensverteilung und soziale Absicherung: Wie hängt das zusammen?

Die Einkommensverteilung wird zunehmend ungleicher. In Österreich beziehen jene 20% der unselbständig Beschäftigten mit den geringsten Erwerbseinkommen nur 1,9% des lohnsteuerpflichtigen Einkommens, vor zehn Jahren waren es noch 2,5%. Auch bei Vollzeitbeschäftigten mit ununterbrochener Erwerbstätigkeit und bei selbständig Erwerbstätigen werden die Einkommensdifferenzen größer. Analysen zur Beschäftigungsdynamik zeigen darüber hinaus, dass nicht alle Erwerbstätigen von Arbeitslosigkeit und Niedrigeinkommen gleichermaßen betroffen sind, sondern vor allem Personen ohne Ausbildung bzw. niedrigem Qualifikationsniveau. Für Personen im unteren Einkommensbereich mit kurzen Beschäftigungsdauern und oftmaligen Erwerbsunterbrechungen ergibt sich daraus eine angespannte ökonomische Lage. Geringe Einkommen führen für die Betroffenen auch mittel- und langfristig zu niedrigen Sozialleistungsbezügen und damit zu einer schwachen sozialen Absicherung. Eine geringe Einkommensdynamik wirkt darüber hinaus auf die Finanzierungsbasis der lohnfinanzierten Sozialversicherungssysteme. Gleichere Einkommensverteilung führt gesamtwirtschaftlich zu einem besseren Ergebnis.

Die 9. Sozialstaatsenquete beleuchtet die Konsequenzen der steigenden Einkommensungleichheiten für die soziale Sicherung der Menschen und die Sozialversicherungssysteme. Dabei werden die jüngsten Forschungsergebnisse der OECD ebenso dargestellt wie die langfristigen Folgen der zunehmenden Einkommensungleichheit.

10.00 – 10.30	Eröffnung Mag. Peter McDonald, <i>Verbandsvorsitzender des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger</i> Prof. Mag. Dr. Karl Aiginger, <i>Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung</i> Bundesminister Rudolf Hundstorfer
10.30 – 11.15	„Arbeitsmarkt-Destandardisierung und Einkommensungleichheit“ Dr. Michael Förster, <i>Ökonom und Chefanalyst in der Direktion für Beschäftigung, Arbeit und soziale Angelegenheiten in der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris</i>
11.15 – 11.30	Diskussion
11.30 – 11.45	Pause
11.45 – 12.15	„Auswirkung der Einkommensungleichheit auf das Lebenseinkommen“ Prof. Dr. Timm Bönke, <i>Ökonom an der Freien Universität Berlin, Lehrstuhl für öffentliche Finanzen</i>
12.15 – 12.30	Diskussion
12.30 – 13.00	„Effekte der Markteinkommensungleichheit auf die Wirtschaft“ Univ. Prof. Dr. Viktor Steiner, <i>Leiter des Lehrstuhles für empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftspolitik an der Freien Universität Berlin</i>
13.00 – 13.30	Diskussion und Ausklang
13.30	Buffet
Moderation	Mag. ^a Rosa Lyon